Verständigungsverfahren und Informationsaustausch

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Das Verständigungsverfahren steht einem Steuerpflichtigen offen, der meint, dass Maßnahmen eines oder beider Staaten zu einer dem Abkommen nicht entsprechenden Besteuerung führen. Er kann den Fall binnen drei Jahren nach der ersten Mitteilung der zuständigen Behörde seines Ansässigkeitsstaats unterbreiten. Die zuständigen Behörden bemühen sich dann, den Fall zu lösen. Das Protokoll von 2017 hat die vom BEPS-Mindeststandard verlangte Verpflichtung ergänzt, jede Verständigung ungeachtet innerstaatlicher Fristen umzusetzen.[1] Die Schweiz und Singapur haben beide aktive zuständige Behörden. Ein Streit über doppelte Ansässigkeit oder eine Betriebsstätte eines Unternehmens im Bereich Digital Assets kann ihnen vorgelegt werden. Das Verfahren dauert allerdings zwei bis vier Jahre und hemmt die Erhebung in keinem der beiden Staaten.

Der Artikel zum Informationsaustausch folgt Artikel 26 des OECD-Musterabkommens in der Fassung nach 2009. Er erlaubt den Austausch auf Ersuchen über Informationen, die für die Erhebung der erfassten Steuern voraussichtlich erheblich sind, geht dem Bankgeheimnis vor und lässt keine Beweisausforschung (fishing expeditions) zu. Nach den Schweizer Ausführungsregeln im Steueramtshilfegesetz muss das Ersuchen den

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Steuerpflichtigen, die gesuchten Informationen und den steuerlichen Zweck bezeichnen. Gruppenersuchen, die ein Verhaltensmuster beschreiben, ohne die Personen zu nennen, sind zulässig.[2] Die IRAS kann die Eidgenössische Steuerverwaltung daher um die Kontounterlagen eines in Singapur Ansässigen bei einer Schweizer Börse oder Bank ersuchen. Umgekehrt kann die Eidgenössische Steuerverwaltung die IRAS um die Unterlagen eines in der Schweiz Ansässigen bei einem singapurischen DPT-Dienstleister ersuchen. Die automatischen Kanäle von CRS und CARF (Kapitel VII dieses Teils) haben Ersuchen für Kontostände weniger notwendig gemacht. Für die detaillierten Transaktionsverläufe und die Korrespondenz, die eine Ermittlung braucht, bleiben sie unverzichtbar.

Grenzüberschreitende Perspektive

Das Abkommen ist das Fundament der Beziehung zwischen den beiden Zentren. Es verhindert die Doppelbesteuerung gewöhnlicher Einkünfte und bestätigt die Besteuerung von Gewinnen im Ansässigkeitsstaat. Zur Schweizer Vermögenssteuer, zur singapurischen GST und zur Einordnung eines Token, über die jeder Staat selbst entscheidet, sagt es nichts. Ein Mandant, der Leben oder Geschäft zwischen Zug und Singapur plant, sollte zuerst über die Ansässigkeit entscheiden, dann über die Substanz und erst dann an das Abkommen denken. Das Abkommen leistet dann, wofür es gemacht ist: Es sorgt dafür, dass die gewählte Zuordnung Bestand hat.

Anmerkungen

1. DBA Singapur–Schweiz 2011, Art. 24 (Verständigungsverfahren), geändert durch das Protokoll von 2017. ↩
2. DBA Singapur–Schweiz 2011, Art. 25 (Informationsaustausch), geändert durch das Protokoll von 2017; Bundesgesetz über die internationale Amtshilfe in Steuersachen (Steueramtshilfegesetz, StAhiG), SR 651.1, Art. 6 und 14a (Anforderungen an Ersuchen; Gruppenersuchen). ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com